

Idiomatische Redewendungen in Alfred Döblins Roman "Berlin Alexanderplatz" und ihre kroatischen Entsprechungen

Kopačević, Tereza

Undergraduate thesis / Završni rad

2014

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **Josip Juraj Strossmayer University of Osijek, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:142:019242>

Rights / Prava: [In copyright](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2021-11-27**



FILOZOFSKI FAKULTET
SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA STROSSMAYERA U OSIJEKU

Repository / Repozitorij:

[FFOS-repository - Repository of the Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek](#)



DIGITALNI AKADEMSKI ARHIVI I REPOZITORIJ

Sveučilište Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku

Filozofski fakultet

Preddiplomski studij njemačkog jezika i književnosti

Tereza Kopačević

**Idiomatische Redewendungen in Alfred Döblins Roman „Berlin
Alexanderplatz“ und ihre kroatischen Entsprechungen**

Završni rad

Mentor: prof .dr. sc. Tomislav Talanga

Osijek, 2014.

Abstract

Phraseologie ist die Wissenschaft oder Lehre von den festen Wortverbindungen einer Sprache, die in System und Satz Funktion und Bedeutung einzelner Wörter (Lexeme) übernehmen können.

Verbindungen von zwei oder mehr Monemen nennt Harald Burger "Ketten".

Idiomatisch im weiteren Sinne sind Ketten, deren Gesamtbedeutung ohne Übertragung, aber nicht regulär zustande kommt. Idiome im engeren Sinne sind Ketten, deren Gesamtbedeutung in keiner Weise aus der freien Bedeutung der Moneme erklärt werden kann.

Komponenten eines Phraseologismus sind Autosemantika oder Synsemantika. Zu den Autosemantika zählen alle Wörter der Hauptwortklassen, d.h. Substantive, Adjektive, Adverbien und Numeralia. Zu den Synsemantika dagegen Wörter wie Pronomen, Präpositionen, Konjunktionen und Artikel.

Schlüsselwörter:

Idiomatische Redewendung, Phraseologismus, kontrastive Analyse, deutsch, kroatisch

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	4
1 Theoretischer Teil.....	5
1.1 Begriffsbestimmung	5
1.2 Struktur eines Phrasems	5
1.3 Übersetzungsmöglichkeiten	6
2 Praktischer Teil.....	7
2.1 Totale Äquivalenz	7
2.2 Äquivalenz mit partieller morphosyntaktischer Differenz	9
2.3 Äquivalenz mit partieller lexikalischer Differenz	9
2.4 Äquivalenz mit morphosyntaktisch-lexikalischer Differenz.....	11
2.5 Umschreibungen.....	14
3 Schlussfolgerung	16
4 Literaturverzeichnis.....	17

Einführung

Das Thema dieser Abschlussarbeit ist „Idiomatische Redewendungen in Alfred Döblins Roman „Berlin Alexanderplatz“ und ihre kroatischen Entsprechungen.“. Die Aufgabe dieser Arbeit liegt in der kontrastiven Analyse der deutschen und kroatischen phraseologischen Einheiten. Diese werden miteinander verglichen, um Übereinstimmungen und Unterschiede in der jeweiligen Sprache finden zu können.

Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert. In dem ersten Teil fängt es mit dem theoretischen Teil an, in dem die Rede von den Anfängen der Phraseologie bis heute sein wird, die sich zu einer selbstständigen linguistischen Disziplin entwickelt hat. Weiter befasse ich mich mit dem Begriff der Phraseologie, wie sie definiert wird, der semantischen Abgrenzung der Idiome und der Struktur, d.h. aus welchen Komponenten ein Phraseologismus gebildet ist. Als letztes wird noch die Rede von den Übersetzungsmöglichkeiten sein, also welchen Problemen ein Übersetzer begegnet und wie er sie lösen kann.

Der praktische Teil besteht aus konkreten Beispielen aus Alfred Döblins Roman „Berliner Alexanderplatz“, die in fünf Gruppen geteilt sind. Jede phraseologische Einheit enthält Beispielsätze aus beiden Büchern, eine Paraphrase, Darstellung der Struktur und die meisten auch einen Kommentar.

Am Ende wird nur noch eine Statistik über die Häufigkeit der Benutzung einzelner Phraseologismen dargestellt.

1 Theoretischer Teil

1.1 Begriffsbestimmung

Der Begriff Phraseologie kann man folgendermaßen definieren:

[...]die Phraseologie ist die Wissenschaft oder Lehre von den festen Wortverbindungen einer Sprache, die in System und Satz Funktion und Bedeutung einzelner Wörter (Lexeme) übernehmen können. Damit sind Phraseologismen ein Mittel zur Erweiterung des Wortschatzes, zur Benennung (Nomination) und Verarbeitung der Welt in der menschlichen Sprachtätigkeit. Was vorzugsweise durch Phraseologismen verarbeitet wird, sind mentale Größen, wie Emotionen, Einstellungen, (negative) Verhaltensweisen, man spricht deshalb neuerdings vom mentalen Lexikon einer Sprache im Zusammenhang mit der Phraseologie.¹

Die Phraseologie untersucht „diejenigen sprachlichen Erscheinungen, die im Sprechakt eher durch Mechanismen der "Reproduktion" als der "Produktion" zustandekommen [sic!].“²

Bei der Betrachtung einer Sprache kann man bemerken, dass „das Inventar an bedeutungstragenden sprachlichen Elementen (Monemen) und das Inventar an Regeln, durch die Moneme miteinander verknüpft werden, vorgegeben sind.“³ Aber man kann auch über der Ebene der Moneme und Regeln vorgeformte Strukturen finden. Es handelt sich nämlich um vorgegebene Verbindungen von Wörtern. Nach der Bezeichnung von Harald Burger sind die Ketten, die nur durch Regeln gebildet werden, nicht-phraseologisch, während Ketten, deren Entstehen nicht oder nicht nur aufgrund semantischen und syntaktischen Regeln zu erklären ist, man als phraseologisch betrachtet.⁴

1.2 Struktur eines Phrasems

Gemäß der Wortschatzzugehörigkeit bezeichnet man die Komponenten eines Phraseologismus als Autosemantikon oder auch als Synsemantikon.⁵ Zu den Autosemantika gehören alle Wörter der Hauptwortklassen, d.h. Substantive, Adjektive, Adverbien und Numeralia, während zu den Synsemantika dagegen Wörter wie Pronomen, Präpositionen, Konjunktionen und Artikel zugeordnet werden. Den Begriff Autosemantika kann man als

¹ Christine Palm, Phraseologie: eine Einführung. Tübingen, 1997, S. 1.

² Ibid.

³ Burger, 1973, S. 2.

⁴ Burger, 1973, S. 3.

⁵ Palm, 1997, S. 42.

vollbedeutende Lexeme betrachten, wohingegen Synsemantika hauptsächlich die Aufgabe der grammatischen Verknüpfung im Satz haben.⁶

1.3 Übersetzungsmöglichkeiten

Nach Harald Burger gibt es hauptsächlich zwei Punkte, die das Übersetzen von Idiomen problematisch machen:

- a) die oft sehr spezifizierten semantischen Bedingungen von Idiomen
- b) die Doppelbödigkeit der meisten Idiome. Auch bei nicht stilistisch markierter Verwendung schwingt ja die litterale Bedeutung als motivierender Hintergrund mit ⁷

Nach Burger wird die wörtliche Bedeutung einer Kette, ohne Übertragung der ganzen Kette "litterale Bedeutung" genannt. Bei dem Beispiel *im Herzen Europas* ist also die litterale Bedeutung der Kette 'in der Mitte Europas' [...].⁸

Haralf Burger meint, dass eine volle Übersetzbarkeit nur dann erlaubt ist, wenn es sich um so genannte 'internationale' Phraseologismen handelt, aber nur wenn sie in der Ausgangs- und Zielsprache die genau gleiche Bedeutung haben.⁹ Im Falle, dass die Zielsprache über kein geeignetes Äquivalent verfügt werden drei Möglichkeiten für den Übersetzer nach Harald Burger angegeben:

- 1) Er sucht nach einem Idiom, dessen Bedeutung der des Ausgangsidioms möglichst nahe kommt [...]
- 2) Er sucht nach einem einfachen Lexem, das der Bedeutung des Idioms möglichst nahe kommt [...]
- 3) Er wählt die Umschreibung durch mehrere Lexeme.¹⁰

Diese drei Möglichkeiten hängen von den einzelnen Text ab und für welchen Zweck er geschrieben wurde. Die Umschreibung wird bei sachbezogenen Texten bevorzugt, damit der

⁶ Palm, 1997, S. 42.

⁷ Burger, 1973, S. 100.

⁸ Burger, 1973, S. 29.

⁹ Burger, 1973, S.100.

¹⁰ Burger, 1973, S. 101.

Text dem Leser so verständlich wie möglich wird. Bei den literarischen Texten hängt dies vom Angebot der Idiome in der Zielsprache und der Geschicklichkeit des Übersetzers ab.

2 Praktischer Teil

Im zweiten Teil meiner Abschlussarbeit werde ich versuchen die Übersetzungsmöglichkeiten an konkreten Beispielen aus Alfred Döblins Roman „Berlin Alexanderplatz“ anzuwenden. Als Grundlage für die Verteilung der Idiome in Gruppen, werde ich die Einteilung von Velimir Petrović anwenden. Zwischen dem deutschen Phraseologismus und seiner kroatischen Entsprechung kann herrschen:

- A. totale Äquivalenz
- B. Äquivalenz mit partieller morphosyntaktischer Differenz
- C. Äquivalenz mit partieller lexikalischer Differenz
- D. Äquivalenz mit morphosyntaktisch-lexikalischer Differenz¹¹
- E. Umschreibungen

2.1 Totale Äquivalenz

„Im Falle der totalen Äquivalenz decken sich das deutsche Konstrukt und seine Entsprechung sowohl auf der semantischen als auch auf der morphosyntaktischen und lexikalischen Ebene.“¹²

- 1.a) ein Affe sein NPNom + V
- 1.b) sam majmun V + NPNom

Paraphrase: „ein eitler, eingebildeter, dummer Mensch sein“¹³

¹¹ Velimir Petrović, Phraseologie im Fremdsprachenunterricht. Berlin, 1988, S. 355.

¹² Petrović, 1988, S. 355.

¹³ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=ein+Affe+sein+++++++&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

Beispielsatz 1.a: „Dann werd ich **ein Affe sein**.“¹⁴

Beispielsatz 1.b: „Pa, onda **sam majmun**.“¹⁵

2.a) meschugge sein NPNom + Verb

2.b) biti mešuga Verb + NPNom

Paraphrase: “leicht verrückt sein”¹⁶

Stillschicht: umgangssprachlich

Beispielsatz 2.a: „Wenn jetzt einer hereinkommt, möchte er uns beide **für meschugge halten**, man hat ein Sofa und setzt sich davor auf die Erde.“¹⁷

Beispielsatz 2.b: „Kad bi sada netko ušao, **mogao bi pomisliti da smo mešuge**, imamo divan, a sjedimo pred njim na zemlji.“¹⁸

3.a) die Augen aufmachen NPAkk + V

3.b) otvoriti oči V + NPAkk

Paraphrase: „genau auf etwas achten, aufpassen“¹⁹

Beispielsatz 3.a: „Ich wollt euch ja nur die **Augen aufmachen**.“²⁰

Beispielsatz 3.b: „Ja sam vama samo htio **otvoriti oči**.“²¹

4.a) die Hand erheben NPAkk + V

¹⁴ Alfred Döblin, Berliner Alexanderplatz, München, 1961. S.9.

¹⁵ Alfred Döblin, Berlin Alexanderplatz, 1979. S.18.

¹⁶ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=meschugge+sein&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

¹⁷ Döblin, 1961. S.16.

¹⁸ Döblin, 1979. S.18.

¹⁹ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=die+Augen+aufmachen&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

²⁰ Döblin, 1961. S.19.

²¹ Döblin, 1979. S.20

4.b) **dići ruku**

V + NPAkk

Paraphrase: „jemanden bedrohen/schlagen; sich jemanden widersetzen“

Beispielsatz 4.a: „Und als der Stefan mal nach Wien kam und an Leute geriet, die ihm nachschnüfelten, da hat die Kaiserin selbst **die Hand erhoben** und hat gesagt: Laßt das Jengelche frei!“

Beispielsatz 4.b: „I kad je Stefan tako jednom dosao u Beč i nabasao na ljude koji su njuškali za njim, onda je sama carica **digla ruku** i rekla: ostavite momka na miru!“

Komentar: Bei all diesen Beispielen sieht man die Übereinstimmung auf der semantischen als auch auf der morphosyntaktischen und lexikalischen Ebene.

2.2 Äquivalenz mit partieller morphosyntaktischer Differenz

„Bei der Äquivalenz mit partieller morphosyntaktischer Differenz decken sich das deutsche Phraseolexem und seine [kroatische] Entsprechung völlig auf der semantischen und lexikalischen und z.T. auf der morphosyntaktischen Ebene. Dieser formale Unterschied kann im Numerus und/oder im Kasus vorkommen.“²²

2.3 Äquivalenz mit partieller lexikalischer Differenz

„Hier decken sich die deutsche phraseologische Einheit und ihre [kroatische] Entsprechung völlig auf der semantischen und morphosyntaktischen und z.T. auf der lexikalischen Ebene.“²³

5.a) **sich zusammenreißen** Reflpron + V

5.b) **sabrati se** V + Reflpron

Paraphrase: “gehorsam sein”²⁴

Stilschicht: Umgangssprache, abwertend

Beispielsatz 5.a: „Haltung, ausgehungertes Schwein, **reiß dich zusammen**, kriegst meine Faust zu riechen.“²⁵

²² Petrović, 1988, S. 356.

²³ Ibid.

²⁴ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sich+zusammenrei%C3%9Fen&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

Beispielsatz 5.b: „Drži se, izgladnjela svinjo, **saberi se**, inače ćeš primirisati šaku.“²⁶

6.a) der Schreck fuhr in ihn NPNom+ V + NPAkk

6.b) strah je ušao u njega NPNom + V + NPAkk

Paraphrase: „jemand erschreckt sich“²⁷

Beispielsatz 6.a: „**Schreck fuhr in ihn**, als er die Rosenthaler Straße herunterging und in einer kleinen Kneipe ein Mann und eine Frau dicht am Fenster saßen: die gossen sich Bier aus Seideln in den Hals, ja was war dabei, sie tranken eben, sie hatten Gabeln und stachen sich damit Fleischstücke in den Mund, dann zogen sie die Gabeln wieder heraus und bluteten nicht.“²⁸

Beispielsatz 6.b: „**Strah je ušao u njega** kada se spuštao niz Rosenthaler Straße, a u maloj su krčmi muškarac i žena sjedili tik uz prozor: izlivali su pivo iz vrčeva u grla, no pa što onda, oni piju, imaju vilice i stavljaju komadiće mesa u usta, onda opet izvlače vilice i nema krvi.“²⁹

Komentar: Der Grund, warum ich diese phraseologische Einheit in die Gruppe mit partieller lexikalischer Differenz gesetzt habe, ist dass das Verb "*fahren*" das mit dem Verb "*ući*" übersetzt wurde.

7.a) jemanden steigt das Blut zu Kopf PronPDat + V + NPNom + NPAkk

7.b) krv vam ide u glavu NPNom + PronPDat + V + NPAkk

Paraphrase: „jemand wird rot; jemand regt sich auf“³⁰

Beispielsatz 7.a: „**Das Blut steigt einem zu Kopf**, es ist nicht gesund.“³¹

Beispielsatz 7.b: „**Krv vam ide u glavu**, to nije zdravo“³²

Komentar: Das Verb *steigen* hat nicht seine Bedeutung behalten, sondern wurde mit *ići* übersetzt. Meiner Meinung nach ist das kein großes Problem, denn der Sinn ist gleich geblieben

²⁵ Döblin, 1961. S. 9.

²⁶ Döblin, 1979. S. 11.

²⁷ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=der+Schreck+fuhr+in+ihn&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

²⁸ Döblin, 1961. S. 9.

²⁹ Döblin, 1979. S. 11.

³⁰ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=jemanden+steigt+das+Blut+zu+Kopf&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

³¹ Döblin, 1961. S. 15.

³² Döblin, 1979. S. 17.

8.a) sich in die Brust werfen Reflpron + NPAkk + V

8.b) udarati se u prsa V + ReflPron + NPAkk

Paraphrase: „ stolz tun; prahlen; angeben; die Redensart bezieht sich auf die Pose desjenigen, der sich hoch aufrichtet, so dass die Brust anschwillt“³³

Beispielsatz 8.a: „ Wo Skanderbeg tot war, hat er gesagt, ich bin ein Nachfahr Skanderbega, und **warf sich in die Brust**, hieß Prinz Castriota von Albanien wieder groß machen, sein Anhang wartet auf ihn.“³⁴

Beispielsatz 8.b: „ Ali kako je Skenderbeg i bio mrtav, on je rekao, ja sam potomak Skenderbega, **i udarao se u prsa**, zvaó se princom Cstriotom od Albanije, on će opet Albaniju učiniti velikom, njegovi ga pristaše očekuju.“³⁵

Komentar: Hier ist das Verb "*sich werfen*" (*baciti se*) mit "*udarati se*" übersetzt worden. Meiner Meinung nach ist die Übersetzung nicht gut. Ich würde es wortwörtlich übersetzen : " sich in die Brust schlagen".

9.a) dran liegt mir nichts NPAkk + V + ReflPron + neg

9.b) nije mi stalo do toga neg + ReflPron + V + NPGen

Paraphrase: „ daran habe ich kein Interesse; das ist mir egal“³⁶

Beispielsatz 9.a: „ Wenn **euch nichts dran liegt**“³⁷

Beispielsatz 9.b: „ Ako **vama nije stalo**“³⁸

2.4 Äquivalenz mit morphosyntaktisch-lexikalischer Differenz

„[Die deutschen Phraseologismen] decken sich mit ihren [kroatischen] Entsprechungen völlig auf der semantischen Ebene, nicht aber auf der Ebene der Morphosyntax und Lexik.“³⁹

³³ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sich+in+die+Brust+werfen&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

³⁴ Döblin, 1961. S. 18.

³⁵ Döblin, 1979. S. 19.

³⁶ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=dran+liegt+mir+nichts&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

³⁷ Döblin, 1961. S. 19.

³⁸ Döblin, 1979. S. 20.

10.a) bange machen NPAkk + V

10.b) uplašiti te V + Pron

Paraphrase: „angst machen , sich einschüchtern lassen“⁴⁰

Stilschicht : umgangssprachlich

Beispielsatz 10.a:“ Hundert blanke Scheiben,laß die dich blitzern,die werden dir noch **bange machen**,kannst sie ja kaputt schlagen, was ist denn mit die, sind eben blankgeputzt.“⁴¹

Beispielsatz 10.b: „Stotinu sjajnih izloga, neka samo svjetlucaju, neće **te uplašiti**, pa možeš ih razbiti, što je s ovim, e baš su izglačani.“⁴²

11.a) kein Ende nehmen neg + NPAkk + V

11.b) nikad kraja NPTemp + NPAkk

Paraphrase: „Übermäßig lange dauern, nich aufhören (in der regel auf negative sachverhalte bezogen)“⁴³

Komentar: Bei diesem Beispile gibt es Unterschiede auf der Ebene der Morphosyntax. Während wir im Deustchen eine Negation, NPAkk und Verb haben, gibt es in der kroatischen Entsprechung ein NPTemp und NPAkk und der Verb ist ausgelassen.

Beispielsatz 11.a: „Wo soll ich armer Deibel hin, er latschte an der Häuserwand lang, **es nahm kein Ende** damit“⁴⁴

Beispielsatz 11.b: „Kuda da se djenem, ja siromah, vukao se uz kuće, **nikad kraja**.“⁴⁵

12.a) sich etwas von der Backe kratzen ReflPron + NPAkk + PPDat(Sg) + V

12.b) češati se po zaliscima V + ReflPron + PPLok(Pl)

³⁹ Petrović, 1988, S. 357.

⁴⁰ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=bange+machen&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

⁴¹ Döblin,1961.S.9.

⁴² Döblin,1979.S.11.

⁴³ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=kein+Ende+nehmen&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

⁴⁴ Döblin,1961.S.10.

⁴⁵ Döblin,1979.S.12.

Paraphrase: „einen Wunsch/ eine Erwartung aufgeben müssen“⁴⁶

Beispielsatz 12.a: „Der Rote lies ihn winseln, **kratzte sich die Backen**.“⁴⁷

Beispielsatz 12.b: „Crveni ga je pustio da cvili, **češao se po zaliscima**.“⁴⁸

Komentar: "*Die Backe*" ist Singular, aber "*zaliscima*" bezeichnet im Kroatischen der Plural.

13.a) jemandem schwer machen PronPDat + Adv + V

13.b) nekome biti teško PronPDat + V + Adj

Paraphrase: „jemandem mühe/schwierigkeiten bereiten“⁴⁹

Beispielsatz 13.a: „Die Bauern hatten es **ihm schwer gemacht**, hier lebte er leichter.“⁵⁰

Beispielsatz 13.b: „Sa seljacima **mu je bilo teško**, ovdje je živio lakše.“⁵¹

Komentar: Diese Übersetzung gefällt mir nicht, die bessere Übersetzung wäre : "*Seljaci su mu otežavali*,.."

14.a) ein Ruf wie Donnerhall haben NPAkk + NPNom + V

14.b) grmi zov ko munje grom V + NPNom + NPGen + NPNom

Paraphrase: „einen ausgeprägten Ruf haben, bekannt/berüchtigt/berühmt sein“⁵²

Beispielsatz 14.a: „Es braust **ein Ruf wie Donnerhall**, wie schwertgeklirr und Wogenprall.“⁵³

Beispielsatz 14.b: „**Grmi zov ko munje grom**, ko mača zvek i vala jek“⁵⁴

⁴⁶ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sich+etwas+von+der+Backe+kratzen&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

⁴⁷ Döblin,1961.S.15.

⁴⁸ Döblin,1979.S.16.

⁴⁹ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=jemandem+schwer+machen&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

⁵⁰ Döblin,1961.S.16.

⁵¹ Döblin,1979.S.17.

⁵² http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=ein+Ruf+wie+Donerhall+haben&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

⁵³ Döblin,1961.S.9.

⁵⁴ Döblin,1979.S.12.

Kommentar: Hier ist ein "Ruf haben " mit "grmi zov" übersetzt worden."Ruf "steht im Akkusativ, während "zov" in Nominativ steht.

2.5 Umschreibungen

Zu dieser Gruppe gehören deutsche Phraseologismen, die keine kroatische Entsprechung haben, sondern paraphrasiert werden und ihre idiomatische Bedeutung verlieren.

15.a) was war dabei NPNom + V

15.b) pa šta onda NPNom + PPTemp

Paraphrase: „das ist nich schlimm/unangenehm/peinlich“⁵⁵

Beispielsatz 14.a: „Schreck fuhr in ihn, als er die Rosenthaler Straße herunterging und in einer kleinen Kneipe ein Mann und eine Frau dicht am Fenster saßen: die gossen sich Bier aus Seideln in den Hals, **ja was war dabei**, sie tranken eben, sie hatten Gabeln und stachen sich damit Fleischstücke in den Mund, dann zogen sie die Gabelnwieder heraus und bluteten nicht.“⁵⁶

Beispielsatz 14.b: „Strah je ušao u njega kada se spuštao niz Rosenthaler Straße, a u maloj su krčmi muškarac i žena sjedili tik uz prozor: izlijevali su pivo iz vrčeva u grla, no **pa što onda**, oni piju, imaju vilice i stavljaju komadiće mesa u usta, onda opet izvlače vilice i nema krvi.“⁵⁷

Kommentar für 15., und 16.. Beispiel: Da die Übersetzungen dieser Beispiele nicht

die Kriterien eines Phraseologismus erfüllen, kann man sie nur schwer als eine Umschreibung sehen. Aber, da dieses Problem nur in der Übersetzung liegt, kann man sie als neutrale Phraseologismen sehen.

16.a) junges Blut Adj + NPNom

16.b) mladić NPNom

Paraphrase: „junge menschen ; nachwuchs“⁵⁸

⁵⁵ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=was+war+dabei&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

⁵⁶ Döblin, 1961.S.9.

⁵⁷ Döblin, 1979.S.12.

Beispielsatz 16.a: „Ihr werdet schon hören, was ich sage, **junges Blut**.“⁵⁹

Beispielsatz 16.b:“ Poslušat ćete što ću vam kazati, **mladiću**.“⁶⁰

3 SCHLUSSFOLGERUNG

Nach der Analyse der einzelnen Phraseme, befasste ich mich mit der Häufigkeit der Benutzung einzelner Phraseologismen. Das Ergebnis ist folgendes: am häufigsten erscheinen Phraseologismen mit partieller lexikalischer Differenz (5) und morphosyntaktisch-lexikalischer Differenz (5). Dann folgt die totale Äquivalenz (4), und danach die Umschreibung (2). An der letzten Stelle haben wir Äquivalenz mit partieller morphosyntaktischer Differenz, wofür ich kein Beispiel gefunden habe.

⁵⁸ http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=junges+Blut&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

⁵⁹ Döblin, 1979. S. 13.

⁶⁰ Döblin, 1979. S. 14.

LITERATURVERZEICHNISS

Primärliteratur

Alfred Döblin: Berliner Alexanderplatz. Veröffentlicht im Deutschen Taschenbuch Verlag GmbH & Co., München 1961.

Alfred Döblin, [prevela s njemačkog Snješka Knežević]: Berlin Alexanderplatz. Zagreb 1979.

Sekundärliteratur

Palm, Christine: Phraseologie: eine Einführung, Tübingen: G. Narr, 1997.

Burger, Harald; Mitarbeiter Harald Jaksche: Idiomatik des Deutschen, Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1973.

Petrović, Velimir: Phraseologie im Fremdsprachenunterricht, Berlin: Erich Schmidt Verlag, 1988.

Internetquellen

http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=ein+Affe+sein+++++++&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=die+Augen+aufmachen&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=meschugge+sein&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=die+Hand+erheben&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sich+zusammenrei%C3%9Fen&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=der+Schreck+fuhr+in+ihn&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sich+in+die+Brust+werfen&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=jemanden+steigt+das+Blut+zu+Kopf&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=dran+liegt+mir+nichts&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=bange+machen&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=sich+etwas+von+der+Backe+kratzen&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=jemandem+schwer+machen&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=was+war+dabei&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=ein+Ruf+wie+Donerhall+haben&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou

http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=junges+Blut&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou